

30. Von Gott will ich nicht lassen Joh. Eccard (1553 - 1611)

1

Sopran 1		<p>1. Von Gott wil ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir, führt mich auf rech - ten Stra - ßen, sonst ging ich in der</p> <p>2. Es kann ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz-lich ist. Er meint's gut mit uns al - len, schenkt uns den Her-ren</p>
Sopran 2		<p>1. Von Gott wil ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir, führt mich auf rech - ten Stra - ßen, sonst ging ich in der</p> <p>2. Es kann ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz-lich ist. Er meint's gut mit uns al - len, schenkt uns den Her-ren</p>
Alt		<p>1. Von Gott wil ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir, führt mich auf rech - ten Stra - ßen, sonst ging ich in der</p> <p>2. Es kann ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz-lich ist. Er meint's gut mit uns al - len, schenkt uns den Her-ren</p>
Tenor		<p>1. Von Gott wil ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir, führt mich auf rech - ten Stra - ßen, sonst ging ich in der</p> <p>2. Es kann ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz-lich ist. Er meint's gut mit uns al - len, schenkt uns den Her-ren</p>
Bass		<p>1. Von Gott wil ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir, führt mich auf rech - ten Stra - ßen, sonst ging ich in der</p> <p>2. Es kann ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz-lich ist. Er meint's gut mit uns al - len, schenkt uns den Her-ren</p>

S 1		<p>Irr. Er reicht mir sei - ne Hand, er reicht mir sei - ne Hand, den Christ sein ein - ge - bor - ner Sohn, sein ein - ge - bor - nen Sohn, durch</p>
S 2		<p>Irr. Er reicht mir sei - ne Hand, er reicht mir sei - ne Hand, den A - bend Christ sein ein - ge - bor - ner Sohn, sein ein - ge - bor - nen Sohn, durch ihn er</p>
A		<p>Irr. Er reicht mir sei - ne Hand den A - bend Christ sein ein - ge - bor - nen Sohn, durch ihn er</p>
T		<p>Irr. Er reicht mir sei - ne Hand Christ sein ein - ge - bor - nen Sohn</p>
B		<p>Irr. Er reicht mir sei - ne Hand Christ sein ein - ge - bor - nen Sohn</p>

30. Von Gott will ich nicht lassen Joh. Eccard (1553 - 1611)

2

12

S 1
 A - bend und den Mor - gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo
 ihn er uns be - sche - ret, was Leib und Seel er - näh - ret, lobt

S 2
 und den Mor - gen tut er mich wohl ver - sor - gen,
 uns be - sche - ret, was Leib und Seel er - näh - ret,

A
 und den Mor - gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich
 uns be - sche - ret, was Leib und Seel er - näh - ret, lobt ihn

T
 tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich
 was Leib und Seel er - näh - ret, lobt ihn

B
 tut er mich wohl ver - sor - gen, wo
 was Leib und Seel er - näh - ret, lobt

17

S 1
 ich auch sei im Land, wo ich auch sei im Land.
 ihn ins Him - mels - thron, lobt ihn ins Him - mels - thron.

S 2
 wo ich auch sei im Land.
 lobt ihn ins Him - mels - thron.

A
 auch sei im Land, wo ich auch sei im Land.
 ins Him - mels - thron, lobt ihn ins Him - mels - thron.

T
 auch sei im Land, wo ich auch sei im Land.
 ins Him - mels - thron, lobt ihn ins Him - mels - thron.

B
 ich auch sei im Land, wo ich auch sei im Land.
 ihn ins Him - mels - thron, lobt ihn ins Him - mels - thron.